

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0
Handy: 0172/ 61 55 99 7
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 9. Juni 2015

Urteil des VGH zu Führerschein für Asylbewerber ohne Papiere

Landesausländerbeirat begrüßt richtungweisendes Urteil

Umgehende Änderung der Hessischen Praxis verlangt

Der Landesausländerbeirat hat die heutige Entscheidung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs, einen Asylbewerber zur Führerscheinprüfung zuzulassen, auch wenn er keine Identitätspapiere hat, begrüßt.

„Mit dem Urteil gewinnen wir alle: die Flüchtlinge, die Wirtschaft und die Steuerzahler“, sagte Enis Gülegen, Vorsitzender der agah, dazu heute in Wiesbaden.

„Die Wirtschaft sucht vielerorts händeringend Arbeitskräfte. Der Führerschein ist in vielen Jobs ein Muss. In ländlichen Gegenden Hessen kann man die Arbeitsstelle oft nur mit dem Auto erreichen. Die Flüchtlinge ohne Papiere sind nun endlich nicht mehr zum Nichtstun verurteilt und können ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft bestreiten und entlasten damit die öffentlichen Haushalte. Zusammengefasst: Eine win-win-win Situation.“

Das Urteil des VGH bestätige die Uraltforderung des Landesausländerbeirates, endlich mit der lebens- und sachfremden Verhinderung des Führerscheinserwerbs von Menschen ohne Identitätsnachweise aufzuräumen. Gülegen: „Die Hessische Landesregierung ist jetzt aufgefordert, die die hessische Vorgaben umgehend zu ändern.“